



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XVIII. Die Liebe Gottes ist des Herten Seufftzer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

Achtzehnte Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist des Herzens
Seufftzer.

Der Geist unseres Munds ist
Christus der Herr. Timoth. 4.
Der Seelen Athem / des Herzens Lufft
Geist / so mich bey leben hält / ist keine
als Christus / seine Lieb / und Gegen
wart. O mein JESU, was der Leib
ohn Athem holen / das ist meine Seel
ohn lieben.

Lieb! was machst du: immer ziehest du
den Lufft an / und athmest. Und du / O
Seel / soltest nachlassen zu lieben? nicht
also; nein; mit nichten. Der Leib soll
immer Athem schöpfen / und wieder ge
ben; du aber / O Seel / solst ohne Unter
terlaß nach JESU seuffzen / und trach
ten. Siehe Herr / laß uns diese Bünd
nis machen: als oft ich Lufft schöpffe /
und durch den Athem wiedergebe / will
ich damit andeuten / und stiller Weiß
sagen: Zu Dir / O Herr / seuffz / und
verlange ich.

O süßster JESU! der seuffkenden
Seel einige Hoffnung: nach Dir seuff-
ket mein Herz / zu Dir hängt und len-
ciet sich mein ganz e Gemüth; O Wol-
cken-brechende / durch alle 9. Hima-
mel zum Herz Gottes selbst eintringen-
de Seuffher! O was hohe Würdige-
keit vor eine Seel / daß sie einer Speiß
mit Gott genieße! Gott liebt; die Seel
auch / beyde kommen dießfals übereins;
ein jede ist Gottes Lieb; beyde seynd
göttlich. Dir dancke ich unendlich mahl
grundgütigster Gott / daß Du mich
nicht allein zu deiner Taffel auffnimst;
sonderen so gar mit deiner besonderen
Speiß ernährest: Dir seye davor Lob /
und Preis in Ewigkeit. Verleyhe mir
Gnad / daß ich nach Verkostung dieser
göttlichen Speiß ab aller irrdischen
ein unversöhnlichen Eckel ge-
winn / und immer
behalte.

